

Konzernzwischenlagebericht | Q1 2016



Ausgewählte Kennzahlen zum 31. März 2016 (IFRS)

in Mio. € soweit nicht anders angegeben	Q1-2016	Q1-2015
Auftragsbestand (zum 31.03.)	28,7	18,9
Umsatz	18,5	12,2
- Software	3,0	2,7
- Professional Services	15,5	9,5
EBIT	1,6	1,0
- Marge (in %)	8,8	8,3
Konzernergebnis	1,1	0,6
Ergebnis je Aktie (in €)		
- Unverwässert	0,28	0,17
- Verwässert	0,28	0,17
Anzahl der Aktien (in Mio.)	3,738	3,738
Eigenkapital (zum 31.03.)	18,6	14,6
- Quote (in %)	37,9	34,2
Mitarbeiteranzahl (zum 31.03.)	588	349
Personalaufwand	10,6	7,3

Zwischenbericht Q1 2016 für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2016

Die SNP Gruppe

Geschäftstätigkeit

SNP versetzt Unternehmen in die Lage, mit einer veränderungsfreudigen IT den digitalen Wandel erfolgreich zu gestalten und damit Chancen im Markt zu nutzen. Lösungen und Software von SNP ermöglichen Zusammenführungen von bisher getrennten IT-Landschaften, stützen M&A-Projekte und Carve-outs und fördern die Erschließung neuer Märkte jenseits des Heimatmarktes. Mit SNP Transformation Backbone® bietet SNP die weltweit erste Standardsoftware, die Änderungen in IT-Systemen automatisiert analysiert und umsetzt. Für die Kunden bieten sich dadurch klare Qualitätsvorteile, gleichzeitig können Zeitaufwand und Kosten bei Transformationsprojekten signifikant reduziert werden.

Seit Anfang 2016 beschäftigt die SNP Gruppe in Europa, Asien, Südafrika und den USA rund 600 Mitarbeiter, davon rund 300 in Deutschland. Im Zuge der Mehrheitsübernahme der Hartung Consult GmbH (nach-

folgend Hartung Consult) sowie der Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. (nachfolgend Astrums Consulting) zum Jahresanfang 2016 sind rund 180 Mitarbeiter auf die beiden Akquisitionen zurückzuführen. Die SNP Gruppe mit Stammsitz in Heidelberg erzielte 2015 – ohne Hartung Consult und Astrums Consulting – einen Umsatz von 56,2 Mio. €. Kunden sind global agierende Konzerne aus der Industrie, dem Finanzsektor und dem Dienstleistungsumfeld. Die SNP AG wurde 1994 gegründet, ist seit dem Jahr 2000 börsennotiert und seit August 2014 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN DE0007203705) gelistet.

Konzernstruktur

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der SNP Schneider-Neureither & Partner AG (kurz „SNP AG“) mit Sitz in Heidelberg die folgenden Tochtergesellschaften, bei denen die SNP Schneider-Neureither & Partner AG als Obergesellschaft per 31. März 2016 unmittelbar und mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
SNP Consulting GmbH	Thale, Deutschland	100
RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH	Wiehl, Deutschland	100
SNP Business Landscape Management GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Applications GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Austria GmbH	Pasching (vormals Linz), Österreich	100
SNP (Schweiz) AG	Steinhausen (vormals Zug), Schweiz	100
Schneider-Neureither & Partner Iberica, S.L.	Madrid (vormals León), Spanien	100
SNP America, Inc.	Jersey City, NJ, USA	100
SNP Labs, Inc.	Irving, TX, USA	100
SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited	Johannesburg, Südafrika	100
Hartung Consult GmbH *	Berlin, Deutschland	51
Hartung Information System Co., Ltd. *	Shanghai, China	51
Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. **	Singapur	51
Astrums Consulting SDN. BHD.**	Kuala Lumpur, Malaysia	51

* Im Januar 2016 hat die SNP AG im Rahmen eines Share-Deals 51% der Geschäftsanteile an der Hartung Consult GmbH erworben. Die Hartung Information System Co., Ltd ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Hartung Consult GmbH.

** Im Januar 2016 hat die SNP Gruppe im Rahmen eines Share-Deals 51% der Geschäftsanteile an der Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. erworben. Die Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. hält 99,9992% der Anteile an der Astrums Consulting SDN. BHD.

Wesentliche Ereignisse im ersten Quartal 2016

Erfolgreiche Unternehmensakquisition

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2016 hat die SNP AG 51% der Geschäftsanteile an der Hartung Consult GmbH mit Sitz in Berlin einschließlich der in Mehrheitsbesitz befindlichen Tochtergesellschaft Hartung Information Systems Co. Ltd., Shanghai erworben. Die übrigen 49% an Hartung Consult kann die SNP AG zum 1. Januar 2018 aufgrund einer Kaufoption erwerben.

Ebenfalls mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2016 hat die SNP Gruppe 51% der Geschäftsanteile an der Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur einschließlich der in Mehrheitsbesitz befindlichen Tochtergesellschaft Astrums Consulting Sdn. Bhd. mit Sitz in Malaysia erworben. Weitere 19% an der Astrums Consulting kann die SNP Gruppe zum 1. Januar 2018 aufgrund einer Kaufoption erwerben. Beide Kaufverträge wurden am 22. Dezember 2015 geschlossen und per Ad hoc Meldung an den Kapitalmarkt kommuniziert.

Vorschlag zur Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,34 € je Aktie

Die SNP AG hält auch zukünftig an einer kontinuierlichen Ausschüttungspolitik fest. Für das Geschäftsjahr 2015 beabsichtigen Aufsichtsrat und Vorstand, der am 12. Mai 2016 stattfindenden Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende von 0,34 € je Aktie vorzuschlagen. Dies entspräche einer Dividendenerhöhung von rund 162% im Vergleich zum Vorjahr sowie einer Ausschüttungsquote von 49%.

Wirtschaftsbericht

Die Weltwirtschaft befindet sich laut dem aktuellen Bericht zur Weltkonjunktur des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in einer Schwächephase. Obwohl das IfW eine Zunahme der konjunkturellen Dynamik bis zum Jahresende erwartet, reduziert es die im Dezember veröffentlichte Prognose zum globalen Wirtschaftswachstums im Jahr 2016 um 0,5 Prozentpunkte auf nunmehr 2,9%. Ein wichtiger Grund für das langsame Wachstumstempo sind die dämpfenden Wirkungen des niedrigen Ölpreises. Während die Schwellenländer im besonderen Maße von der konjunkturellen Schwächephase betroffen sind, lässt sich in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften aufgrund steigender Einkommen und expansiver Geldpolitik ein moderater Aufschwung beobachten.

Die deutsche Wirtschaft erweist sich trotz der negativen Effekte auf das Exportniveau, die von der konjunkturellen Eintrübung in wichtigen Abnehmerländern ausgehen, als robust. Das IfW prognostiziert für das Jahr 2016 eine gute Wachstumsrate von 2,0%. Getragen wird das Wachstum vom Anziehen des privaten Konsums, der voraussichtlich so stark zulegen wird wie seit mehr als 15 Jahren nicht mehr. Grund hierfür ist die günstige Einkommensentwicklung. Die anhaltende Niedrigzinspolitik der EZB wird zudem Zuwächse im Bereich der Investitionen, insbesondere der Bauinvestitionen, bewirken.

Gemäß dem ITK-Branchenverband BITKOM ist der deutsche ITK-Markt angetrieben von einem regelrechten Boom im Geschäft mit Smartphones im Jahr 2015 kräftig gewachsen. Statt der erwarteten 1,9% betrug das Wachstum 2,8%. Insgesamt generierte die Branche einen Umsatz von 157,4 Mrd. €. Für das aktuelle

Jahr wird ein Umsatzanstieg von 1,7% prognostiziert, was einen Gesamtumsatz von 160,2 Mrd. € zur Folge hätte. Damit würde zum ersten Mal die Marke von 160 Mrd. € durchbrochen werden. Der Bereich Informationstechnologie wird voraussichtlich um 3,0% auf 83,5 Mrd. € zulegen. Der Wachstumstreiber in diesem Bereich ist das Softwaregeschäft, für das ein Zuwachs von 6,2% erwartet wird. Für die Geschäfte mit IT-Dienstleistungen und IT-Hardware wird mit Wachstumsraten von 2,7% bzw. 0,8% gerechnet. Abgeschlagen hinter der Informationstechnologie liegen die Bereiche Telekommunikation und Unterhaltungselektronik, die gemäß der Prognose jeweils um 0,2% wachsen werden. Im Bereich der Unterhaltungselektronik würde bei Eintreffen der Prognose ein langjähriger Abwärtstrend gestoppt werden.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Nach einem wachstumsstarken Geschäftsjahr 2015 ist die SNP Schneider-Neureither & Partner AG erfolgreich in das Geschäftsjahr 2016 gestartet: Im Vergleich zum bereits guten Auftaktquartal des Vorjahres weist die Gesellschaft nach Ablauf der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres eine spürbare Umsatz- und Ergebnissteigerung aus. Ausschlaggebend war eine deutlich verbesserte Auftragslage in nahezu allen Regionen und Bereichen des Unternehmens. Einen wesentlichen Einfluss auf das Umsatzwachstum hatte zudem die erstmalige vollständige Konsolidierung der Hartung Consult und der Astrums Consulting in den Quartalsabschluss. Mit der Akquisition der Hartung Consult sowie der Astrums Consulting erschließt sich SNP einen vertieften Zugang zum südostasiatischen Markt und unterstützt nunmehr auch Kunden bei internationalen Roll-out-Projekten.

In Zahlen liest sich die Entwicklung im Berichtszeitraum wie folgt: Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Quartal gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal um 51,7% auf 18,5 Mio. € an. Insgesamt trugen die Akquisitionen von Hartung Consult und Astrums Consulting rund 22% zum Umsatzanstieg bei. Um diesen Einfluss bereinigt, stieg der organische Umsatz um rund 30%.

Ergebnisseitig stehen im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) von 1,9 Mio. € (i. Vj. 1,3 Mio. €) und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 1,6 Mio. € (i. Vj. 1,0 Mio. €). Dies geht einher mit einer EBITDA-Marge in Höhe von 10,5% (i. Vj. 10,4%) und einer EBIT-Marge in Höhe von 8,8% (i. Vj. 8,3%).

Die Finanzlage der Gesellschaft zeigt sich unverändert positiv: Der Finanzmittelbestand beläuft sich zum 31. März 2016 auf 9,2 Mio. € (zum 31. Dezember 2015: 13,8 Mio. €). Der Rückgang in Höhe von 4,6 Mio. € ist im Wesentlichen geprägt durch einen negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -2,4 Mio. € (i. Vj. -3,3 Mio. €) im Zusammenhang mit Auszahlungen für den Erwerb der Mehrheitsbeteiligungen an der Hartung Consult und der Astrums Consulting. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf -1,7 Mio. € (i. Vj. -3,4 Mio. €), was maßgeblich durch den Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge eines starken ersten Quartals sowie den Ausgleich insbesondere von sonstigen Verbindlichkeiten zurückzuführen ist. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bedingt durch die Tilgung von Bankdarlehen bei -0,5 Mio. € (i. Vj. 14,0 Mio. €).

Insgesamt belegen die Quartalzahlen, dass sich die SNP Schneider-Neureither & Partner AG auf einem guten Weg befindet, die Ziele für das Gesamtjahr 2016 zu erreichen.

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz der SNP AG erhöhte sich im Berichtszeitraum bei einer anhaltend sehr guten Auslastung und einem deutlich gestiegenen Auftragsbestand auf 18,5 Mio. €. Im Vergleich zu den ersten drei Geschäftsmonaten 2015 (i. Vj. 12,2 Mio. €) bedeutet dies einen Anstieg von 51,7%. Auf die im Berichtszeitraum erstmalig vollständig konsolidierte Hartung Consult und Astrums Consulting entfiel in Summe ein Umsatzbeitrag in Höhe von 2,6 Mio. €. Somit beläuft sich der akquisitionsbereinigte organische Umsatzanstieg gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahrs auf rund 30%.

Segmentseitig steuerte der Bereich Professional Services, der insbesondere die Beratungsleistungen beinhaltet, in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 15,5 Mio. € (i. Vj. 9,5 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei. Dies bedeutet einen Anstieg um 63,3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Akquisitionsbereinigt verbleibt ein Wachstum von 3,4 Mio. € oder rund 36%.

Auf den Bereich Software (inkl. Wartung) entfielen Umsätze in Höhe von 3,0 Mio. € (i. Vj. 2,7 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem ersten Quartal 2015 um 10,2%. Innerhalb des Segmentes sind die Lizenzerlöse gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal um rund 22% auf 2,2 Mio. € angestiegen. Der leichte Rückgang der Wartungserlöse um 0,1 Mio. € auf 0,7 Mio. € (-14,0%) ist im Wesentlichen auf die Beendigung eines Reseller-Vertrages zwischen RSP und einem Softwareanbieter zurückzuführen. Bereinigt um diesen Sonderfaktor sind die Wartungserlöse um rd. 0,1 Mio. € angestiegen.

Größter Umsatzträger im Bereich Software blieb in den ersten drei Geschäftsmonaten der SNP Transformation Backbone. Das Produkt trug inkl. Wartung 1,8 Mio. € (i. Vj. 1,6 Mio. €) zum Segmentumsatz bei. Mit rund

61% liegt der Anteil am gesamten Softwareumsatz damit auf dem Niveau des Vorjahres. Dagegen erhöhten sich sowohl der Umsatz als auch der prozentuale Umsatzanteil der Standardsoftware SNP Data Provisioning and Masking. Das gemessen am Umsatz zweitstärkste Produkt im Segment Software steuerte im Berichtszeitraum 0,6 Mio. € (i. Vj. 0,4 Mio. €) bei; dies entspricht einem Anstieg des Umsatzanteils im Segment Software auf rund 22% (i. Vj. rund 14%).

Der Auftragsbestand lag zum 31. März 2016 mit 28,7 Mio. € rund 52% über dem Vergleichswert des Vorjahres von 18,9 Mio. €.

In Mio.€	Q1 2016	Q1 2015
Auftragsbestand	28,7	18,9
Auftragseingang	26,2	16,6
Umsatz	18,5	12,2
EBIT	1,6	1,0
EBITDA	1,9	1,3
Mitarbeiteranzahl	588	349

Ertragslage

Im Berichtszeitraum setzte sich die positive Entwicklung der Ertragslage weiter fort: Trotz erheblicher Wachstumsinvestitionen verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 1,3 Mio. € auf 1,9 Mio. €. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf 1,6 Mio. € gegenüber 1,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht Gewinnmargen in Höhe von 10,5% (EBITDA) bzw. 8,8% (EBIT). Diese Entwicklung gelang trotz fortlaufender Investitionen in organisches wie anorganisches Wachstum. So erhöhte sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum um 3,3 Mio. € auf 10,6 Mio. €. Davon sind in Summe 1,6 Mio. € auf die erstmalig konsolidierte Hartung Consult und Astrums Consulting zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen um 1,3 Mio. € auf 4,2 Mio. € zu, davon 0,5 Mio. € durch die

Kurzübersicht Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

In Mio. €	Q1-2016	Q1-2015	Δ in %
Umsatzerlöse	18,474	12,178	51,7
Professional Services	15,516	9,495	63,4
Lizenzen	2,216	1,820	21,8
Wartung	0,742	0,863	-14,0
Sonstige betriebliche Erträge	0,200	0,638	-68,7
Materialaufwand	-1,928	-1,428	35,0
Personalaufwand	-10,604	-7,257	46,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4,174	-2,855	46,2
Sonstige Steuern	-0,022	-0,013	69,2
EBITDA	1,946	1,263	54,1
EBIT	1,623	1,014	60,1
Finanzerfolg	-0,191	-0,109	75,2
EBT	1,432	0,905	58,2
Ertragssteuern	-0,378	-0,257	47,1
Konzernergebnis	1,054	0,648	62,7

Hartung Consult und Astrums Consulting. Auf der anderen Seite fielen die sonstigen betrieblichen Erträge in erster Linie bedingt durch Währungskurseffekte von 0,6 Mio. € auf 0,2 Mio. €.

Da den sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. € im Berichtszeitraum nur unwesentliche sonstige finanzielle Erträge gegenüberstanden, fiel das Finanzergebnis mit -0,2 Mio. € negativ aus (i. Vj. -0,1 Mio. €), resultierend in einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 1,4 Mio. € (i. Vj. 0,9 Mio. €). Bei Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,4 Mio. € (i. Vj. 0,3 Mio. €) ergab sich für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015 ein Periodenüberschuss in Höhe von 1,0 Mio. € nach 0,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer Nettomarge von 5,2%. Das Ergebnis pro Aktie belief sich demnach verwässert und unverwässert auf 0,28 € (i. Vj. 0,17 €).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 vor allem bedingt durch die Mehrheitsübernahmen der an der Hartung Consult sowie Astrums Consulting um 3,8 Mio. € auf 49,0 Mio. € erhöht.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 0,8 Mio. € auf 29,2 Mio. €. Dabei verringerten sich die liquiden Mittel um 4,6 Mio. € auf 9,2 Mio. €, was insbesondere auf Auszahlungen im Zusammenhang mit den beiden Akquisitionen zurückzuführen ist. Demgegenüber sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,4 Mio. € auf 18,9 Mio. € angestiegen. Die höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren überwiegend aus zusätzlichen Forderungen der erstmalig einbezogenen Hartung Consult und Astrums Consulting (+2,5 Mio. €) sowie aus dem allgemein höheren Geschäftsvolumen.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im Berichtszeitraum von 15,2 Mio. € zum 31. Dezember 2015 auf 19,8 Mio. € zum 31. März 2016 an. Verantwortlich für den Anstieg war im Wesentlichen die Erhöhung der bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerte von 10,2 Mio. € auf 14,8 Mio. € im Zuge der Übernahme der Mehrheitsanteile an der Hartung Consult und Astrums Consulting.

Finanzlage

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich im Berichtszeitraum von 13,7 Mio. € zum 31. Dezember 2015 auf 15,4 Mio. € zum 31. März 2016. Der Anstieg begründet sich dabei überwiegend auf die Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 2,4 Mio. € auf 10,7 Mio. €. Davon sind 0,8 Mio. € auf die erstmalig einbezogenen Hartung Consult und Astrums Consulting sowie 1,9 Mio. € auf ausstehende Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Mehrheitsanteile an den beiden Gesellschaften zurückzuführen. Demgegenüber verringerte sich der kurzfristige Teil der Anleihe durch Auszahlung von Zinsen um 0,5 Mio. € auf 0,0 Mio. € und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,4 Mio. € auf 1,9 Mio. €.

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich demgegenüber in den ersten drei Geschäftsmonaten 2016 um 0,4 Mio. € und beliefen sich zum 31. März 2016 auf 15,1 Mio. € (zum 31. Dezember 2015: 2,5 Mio. €). Dies Rückgang ist überwiegend eine Verminderung langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 0,6 Mio. € auf 2,0 Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionen haben sich im Wesentlichen durch Rückstellungen bei der erstmalig einbezogenen Hartung Consult um 0,1 Mio. € erhöht.

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2016 von 16,0 Mio. € auf 18,6 Mio. €. Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage, die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals sowie die

eigenen Anteile blieben unverändert. Die Gewinnrücklagen erhöhten sich durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss um 0,9 Mio. €, die nicht beherrschenden Anteile sind bedingt durch die Minderheitsanteile an Hartung Consult und Astrums Consulting um 1,7 Mio. € angestiegen. Aus der Steigerung des Eigenkapitals bei gleichzeitiger Erhöhung der Bilanzsumme zum 31. März 2016 auf 49,0 Mio. € (31. Dezember 2015: 45,2 Mio. €) folgt eine Verbesserung der Eigenkapitalquote von 35,4% auf 37,9%.

Der negative operative Cashflow in Höhe von -1,7 Mio. € (i. Vj. -3,4 Mio. €) in den ersten drei Geschäftsmonaten 2016 ist im Wesentlichen auf den Aufbau von Forderungen bedingt durch ein starkes 1. Quartal sowie dem gleichzeitigem Abbau der Verbindlichkeiten durch den Ausgleich vor allem von sonstigen Verbindlichkeiten, die noch zum 31. Dezember 2015 bestanden, zurückzuführen.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -2,4 Mio. € (i. Vj. -3,3 Mio. €) begründet sich im Wesentlichen auf die Auszahlung für den Erwerb der Mehrheitsanteile an der Hartung Consult und der Astrums Consulting. Darüber hinaus beliefen sich die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen im 1. Quartal 2016 auf 0,3 Mio. €.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 0,5 Mio. € (i. Vj. Mittelzufluss: 14,0 Mio.) ist auf die Tilgung von Bankdarlehen zurückzuführen.

Der Gesamtcashflow summierte sich im Berichtszeitraum auf -4,6 Mio. € (i. Vj. 7,4 Mio. €). Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen verringerte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 31. März 2016 auf 9,2 Mio. €. Zum 31. Dezember 2015 lag der Bestand an liquiden Mitteln bei 13,8 Mio. €. Insgesamt ist die SNP AG finanziell weiterhin sehr solide aufgestellt.

Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der Mitarbeiter von 401 zum 31. Dezember 2015 auf 588 zum 31. März 2016 erhöht. Der deutliche Anstieg der Mitarbeiterzahl ist auf die Mehrheitsübernahme der Hartung Consult sowie der Astrums Consulting zum Jahresanfang 2016 zurückzuführen.

Unter den Beschäftigten waren 3 Vorstände (zum 31. Dezember 2015: 3), 17 Geschäftsführer (zum 31. Dezember 2015: 10) sowie 46 Studenten und Trainees (zum 31. März 2015: 45). Durchschnittlich waren im Berichtszeitraum 587 Mitarbeiter beschäftigt.

Risiko-, Chancen-, und Prognosebericht

Risiken und Chancen

Im Geschäftsbericht 2015 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf operative und finanzwirtschaftliche Risiken hingewiesen. Des Weiteren werden unter „Chancen- und Prognosebericht“ Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der SNP AG.

Prognosebericht

Angesichts der im Rahmen der Erwartungen liegenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie der anhaltend erfreulichen Auftragslage bestätigt der Vorstand seine Prognose für das Geschäftsjahr 2016 und erwartet unverändert einen Konzernumsatz zwischen 72 und 78 Mio. € und plant eine operative Ergebnis-Marge (EBIT-Marge) zwischen 8% und 10%.

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 18. April 2016 hat die SNP AG 20% der Anteile an der Innoplexia GmbH aus Heidelberg erworben. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, der Vertrieb und die Beratung von IT-Lösungen. Innoplexia betreibt u. a. ein Datenerhebungssystem, das mit Hilfe intelligenter Analytik aus Internet-Plattformen (Google, Vergleichsportale, Shops etc.) marktspezifische Informationen erhebt. Damit können tagesaktuell Markt- und Wettbewerbsinformationen in Form kundenspezifischer Reports erstellt werden.

Es liegen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag 31. März 2016 vor.

Heidelberg, 29. April 2016

Der Vorstand



Dr. Andreas Schneider-Neureither



Henry Göttler



Jörg Vierfuß

Konzernbilanz

zum 31. März 2016

Aktiva			
In T€	31.03.2016	31.12.2015	31.03.2015
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.150	13.769	13.032
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.935	15.498	12.479
Steuererstattungsansprüche	150	142	1.015
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	982	587	916
	29.217	29.996	27.442
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	14.769	10.162	10.187
Immaterielle Vermögenswerte	1.414	1.513	1.418
Sachanlagen	2.236	1.999	1.421
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	36	22	25
Sonstige langfristige Vermögenswerte	275	204	148
Steuererstattungsansprüche	5	5	10
Latente Steuern	1.095	1.338	1.977
	19.830	15.243	15.186
	49.047	45.239	42.628
Passiva			
In T€	31.03.2016	31.12.2015	31.03.2015
Kurzfristige Schulden			
Anleihe	33	502	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.100	2.100	2.100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.940	2.311	1.644
Rückstellungen	120	120	379
Steuerschulden	467	417	134
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.699	8.254	5.389
	15.359	13.703	9.646
Langfristige Schulden			
Anleihe	9.816	9.811	9.810
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.981	2.533	4.120
Rückstellungen für Pensionen	1.339	1.234	1.072
Latente Steuern	18	13	173
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.922	1.922	3.209
	15.076	15.513	18.384
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	3.738	3.738	3.738
Kapitalrücklage	7.189	7.189	7.189
Gewinnrücklagen	6.409	5.497	4.077
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	24	14	9
Eigene Anteile	-415	-415	-415
Aktionären zustehendes Kapital	16.945	16.024	14.598
Nicht beherrschende Anteile	1.667	0	0
	18.612	16.024	14.598
	49.047	45.239	42.628

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2016

in T€		Q1-2016	Q1-2015
Umsatzerlöse		18.474	12.178
	Professional Services	15.516	9.495
	Lizenzen	2.216	1.820
	Wartung	742	863
Sonstige betriebliche Erträge		200	638
Materialaufwand		-1.928	-1.428
Personalaufwand		-10.604	-7.257
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.174	-2.855
Sonstige Steuern		-22	-13
EBITDA		1.946	1.263
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-323	-249
EBIT		1.623	1.014
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		0	0
Sonstige finanzielle Erträge		0	0
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-191	-109
Finanzerfolg		-191	-109
EBT		1.432	905
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-378	-257
Konzernergebnis		1.054	648
Davon:			
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber		143	0
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner AG		911	648
Ergebnis je Aktie		€	€
- Unverwässert		0,28	0,17
- Verwässert		0,28	0,17
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl		in Tausend	in Tausend
- Unverwässert		3.716	3.716
- Verwässert		3.716	3.716

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2016

In T€	Q1-2016	Q1-2015
Periodenergebnis	1.054	648
Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	10	60
Latente Steuern auf Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0
	10	60
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	0
Latente Steuern auf die Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	0
	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	10	60
Gesamtergebnis	1.064	708
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	143	0
Ergebnisanteil der Aktionäre der Schneider-Neureither & Partner AG am Gesamtergebnis	921	708

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2016

in T€	Q1-2016	Q1-2015
Ergebnis nach Steuern	1.054	648
Abschreibungen	323	249
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	7	15
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-80	-760
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	-1.976	-72
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1.000	-3.494
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	-1.672	-3.414
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-330	-82
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6	-1
Auszahlungen für Investitionen in At-Equity-Beteiligungen	0	-25
Auszahlungen für Erwerb Geschäftsbetrieb	-2.096	-3.203
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	30	7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-2.402	-3.304
Dividendenzahlungen	0	0
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilsinhaber	0	0
Auszahlung für Erwerb der Anteile an nicht beherrschende Anteilsinhaber	0	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	0	10.000
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	4.500
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-525	-525
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-525	13.975
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben (4)	-20	94
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4)	-4.619	7.351
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	13.769	5.681
Finanzmittelbestand zum 31. März	9.150	13.032
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes		
Liquide Mittel	9.150	13.032
Finanzmittelbestand zum 31. März	9.150	13.032

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. März 2016

In T €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
Stand zum 01.01.2014	3.738	7.189	3.010
Kauf der Fremdanteile			-275
Dividendenzahlung			-297
Gesamtergebnis			991
Stand zum 31.12.2014	3.738	7.189	3.429
Gesamtergebnis			648
Stand zum 31.03.2015	3.738	7.189	4.077
Dividendenzahlung			-483
Gesamtergebnis			1.904
Stand zum 31.12.2015	3.738	7.189	5.498
Änderung Konsolidierungskreis			
Gesamtergebnis			911
Stand zum 31.03.2016	3.738	7.189	6.409

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals						
Währungs- umrechnung	Neubewertung leistungs- orientierter Verpflichtungen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals Summe	Eigene Anteile	Aktionären der SNP AG zustehendes Kapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
91	-75	17	-415	13.540	222	13.762
				-275	-225	-500
28	-96	-68		-297	-38	-335
120	-171	-51	-415	13.890	0	13.890
				923	40	963
60	0	60		708	0	708
180	-171	9	-415	14.598	0	14.598
				-483		-483
90	-85	5		1.909		1.909
270	-256	14	-415	16.024	0	16.024
				0	1.524	1.524
10		10		921	143	1.064
280	-256	24	-415	16.945	1.667	18.612

Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2016

Unternehmensinformation

Die SNP Schneider-Neureither & Partner AG (SNP AG oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Heidelberg, Deutschland. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2016 wurde am 29. April 2016 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlage der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Demzufolge erhält dieser Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2015. Eine detaillierte Be-

schreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2015 veröffentlicht, der unter www.snp-ag.com in der Rubrik Investor-Relations/Finanzpublikationen einsehbar ist.

Die Anwendung der erstmals ab dem 1. Januar 2016 anzuwendenden Standards hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss.

Saisonal bedingte Einflüsse bestehen nicht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Dossenheimer Landstraße 100, 69121 Heidelberg, Deutschland, als Obergesellschaft die folgenden Tochtergesellschaften, bei denen der SNP Schneider-Neureither & Partner AG unmittelbar und mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
SNP Consulting GmbH	Thale, Deutschland	100
RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH	Wiehl, Deutschland	100
SNP Business Landscape Management GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Applications GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Austria GmbH	Pasching (vormals Linz), Österreich	100
SNP (Schweiz) AG	Steinhausen (vormals Zug), Schweiz	100
Schneider-Neureither & Partner Iberica, S.L.	Madrid (vormals León), Spanien	100
SNP America, Inc.	Jersey City, NJ, USA	100
SNP Labs, Inc.	Irving, TX, USA	100
SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited	Johannesburg, Südafrika	100
Hartung Consult GmbH *	Berlin, Deutschland	51
Hartung Information System Co., Ltd. *	Shanghai, China	51
Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. **	Singapur	51
Astrums Consulting SDN. BHD.**	Kuala Lumpur, Malaysia	51

* Im Januar 2016 hat die SNP AG im Rahmen eines Share-Deals 51% der Geschäftsanteile an der Hartung Consult GmbH erworben. Die Hartung Information System Co., Ltd ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Hartung Consult GmbH.

** Im Januar 2016 hat die SNP Gruppe im Rahmen eines Share-Deals 51% der Geschäftsanteile an der Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. erworben. Die Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. hält 99,9992% der Anteile an der Astrums Consulting SDN. BHD.

Assoziierte Unternehmen

Die Anteile des Konzerns an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit den assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts-

oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung enthält den Anteil des Konzerns am Periodenergebnis der assoziierten Unternehmen. Unmittelbar am Eigenkapital der assoziierten Unternehmen ausgewiesene Änderungen werden vom Konzern in Höhe seines Anteils erfasst und soweit erforderlich in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und den assoziierten Unternehmen werden entsprechend den Anteilen an assoziierten Unternehmen eliminiert.

Der Anteil des Konzerns am Gewinn eines assoziierten Unternehmens wird in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung dargestellt. Hierbei handelt es sich um den den Anteilseignern des assoziierten Unternehmens zurechenbaren Gewinn und somit um den Gewinn nach Steuern und Anteilen ohne beherrschenden Einfluss an den Tochterunternehmen der assoziierten Unternehmen.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Konzerns. Soweit erforderlich, werden die Anpassungen an konzerneinheitliche Rechnungslegungsmethoden vorgenommen.

Nach Anwendung der Equity-Methode ermittelt der Konzern, ob es erforderlich ist, einen zusätzlichen Wertminderungsaufwand für seine Anteile an einem assoziierten Unternehmen zu erfassen. Der Konzern ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen wertgemindert sein könnte. Ist dies der Fall, so wird die Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag des Anteils am assoziierten Unternehmen und dem Buchwert des „Anteils am Ergebnis assoziierter Unternehmen“ als Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst.

Akquisitionen/Unternehmenserwerbe

Im Januar 2015 hat die SNP AG im Rahmen eines Share-Deals 74,9% der Geschäftsanteile an der RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH (RSP GmbH) erworben. Die verbleibenden 25,1% der Anteile wird die SNP AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2018 erwerben. Aus Konzernrechnungslegungssicht sind 100% der Geschäftsanteile der SNP AG zum 1. Januar 2015 zuzuordnen. Die RSP

GmbH berät und unterstützt branchenübergreifend Unternehmen bei SAP®-Einführungsprojekten sowie bei der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse durch den Einsatz geeigneter IT-Systeme und Applikationen. Mit der Beteiligung wird die SNP AG ihr strategie- und prozessorientiertes Beratungsspektrum erweitern und gleichzeitig die Wertschöpfungskette im Markt für Unternehmenstransformationen signifikant verlängern. Das seit mehr als 20 Jahren am Markt agierende IT-Dienstleistungs- und Managementberatungsunternehmen beschäftigte zum 31. Dezember 2015 65 festangestellte Mitarbeiter und verfügt über eine attraktive Kundenliste bestehend aus branchenübergreifenden Groß- und Mittelstandsunternehmen.

Der Erwerb fand mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 statt; zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Einbeziehung des Geschäftsbetriebes in den Konzernabschluss 2015. Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 („Unternehmenszusammenschlüsse“) nach der Erwerbsmethode. Der aus der Akquisition resultierende Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 5.961 T€ umfasst den Wert erwarteter Synergien. Der Geschäfts- und Firmenwert aus der Akquisition wird dem Segment „Professional Services“ zugeordnet.

Übertragene Gegenleistung

Nachfolgend sind die zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte jeder Hauptgruppe von Gegenleistungen zusammengefasst:

	in T€
Zahlungsmittel	4.494
2. Kaufpreisrate	1.382
Bedingte Gegenleistung	1.817
Gesamte übertragene Gegenleistung	7.693

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Bei dem Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von 72 T€ für Rechts- und Beratungsgebühren angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	in T€
Immaterielle Vermögenswerte	186
Sachanlagen	233
Liquide Mittel	1.291
Forderungen	1.938
Sonstige Vermögenswerte	280
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-599
Sonstige Verbindlichkeiten	-1.267
Pensionsrückstellungen	-330
Gesamtes identifizierbares erworbenens Nettovermögen	1.732

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen fällige vertragliche Forderungen, auf die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses keine Ausfallrisiken bestanden und daher keine Wertberichtigungen zu bilden waren.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde infolge des Erwerbs wie folgt erfasst:

	in T€
Übertragene Gegenleistung	7.693
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	-1.732
Geschäfts- oder Firmenwert zum Erwerbszeitpunkt	5.961

Der Kaufpreis für die Akquisition der RSP GmbH teilt sich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt in einen Fixpreis sowie in einen variablen Teil (bedingte Gegenleistung) auf. Der Fixpreis ist teilweise zum Übernahmestichtag und teilweise zum Zeitpunkt des Erwerbs der verbleibenden 25,1% der Anteile durch die SNP AG zum 1. Januar 2018 fällig. Die Höhe der bedingten Gegenleistung bestimmte sich ursprünglich nach vertraglich vereinbarten, innerhalb eines Zeitraums von 36 Monaten seit Übernahmestichtag definierten Kennzahlen. Zum Erwerbszeitpunkt hat der Konzern für den variablen Teil einen Betrag von 1.817 T€ berücksichtigt, was ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt entspricht.

Zu Beginn des 4. Quartals 2015 wurde die bedingte Gegenleistung unter Berücksichtigung der Entwicklung vertraglich vereinbarter Kennzahlen sowie aufgrund von Gesprächen zwischen beiden Parteien in einen festen

Betrag von 1.469 T€ geändert. Hiervon wurden 500 T€ im Geschäftsjahr 2015 bezahlt. Die verbleibenden Beträge werden entsprechend vertraglichen Regelungen in den nächsten zwei Jahren beglichen. Der sich aus der Änderung in einen Fixbetrag ergebende Ertrag wurde 2015 unter den sonstige Erträgen ausgewiesen. Der Ausweis der verbleibenden Verpflichtungen erfolgt unter den sonstigen langfristigen bzw. kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Gegenleistung von 4.494 T€ stellt den ersten, fixen Kaufpreisanteil dar, der im 1. Quartal 2015 vollständig bezahlt wurde und somit den Zahlungsmittelabfluss darstellte. Es wurden keine Eigenkapitalinstrumente für den Erwerb der Anteile ausgegeben. Aus der Transaktion resultierte ein Zufluss an finanziellen Mitteln in Höhe von 1.291 T€, sodass sich aus Konzernsicht per saldo ein Zahlungsmittelabfluss von 3.203 T€ ergibt.

Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt noch vorläufig bewertete beizulegende Zeitwerte

Die Liquiden Mittel, Forderungen, Abgrenzungsposten (aktive und passive) sowie die Verbindlichkeiten wurden auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen Anfang 2015 vorläufig bewertet. Die Wertansätze wurden anhand der nach dem Erwerbszeitpunkt bekannt gewordenen Informationen sowie Tatsachen fortlaufend überprüft und entsprechend den vertraglichen Regelungen angepasst. Wenn innerhalb eines Jahres vom Erwerbszeitpunkt neue Informationen über Tatsachen und Umstände bekannt geworden wären, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die zu Berichtigungen der vorstehenden Beträge oder zu zusätzlichen Rückstellungen geführt hätten, wäre die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs angepasst worden. Bis zum Abschluss der „Measurement Period“ ergaben sich keine Änderungen.

Das vertraglich vereinbarte Wettbewerbsverbot und der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2014 wurden als substantiell eingestuft und als immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Das Wettbewerbsverbot wurde mit einem beizulegenden Zeitwert von 110 T€ angesetzt. Das Wettbewerbsverbot ist ab dem Zeitpunkt des Erwerbs der verbleibenden Anteile über 3 Jahre abzuschreiben. Dem Auftragsbestand wird ein Wert von 60 T€ beigemessen. Der Auftragsbestand wurde aufgrund des Abarbeitungsgrades im Geschäftsjahr 2015 abgeschrieben.

Im Januar 2016 hat die SNP AG im Rahmen eines zivilrechtlichen Share-Deals 51% der Geschäftsanteile an der Hartung Consult GmbH mit Sitz in Berlin einschließlich ihrer 100%igen Tochtergesellschaft Hartung Infor-

mational System Co., Ltd. in Shanghai, China erworben. Darüber hinaus hat die SNP AG eine Kaufoption, die übrigen 49% der Anteile an der Hartung Consult zum 1. Januar 2018 zu erwerben. Hartung Consult berät und unterstützt global ausgerichtete Unternehmen bei der Einführung und Harmonisierung von länderübergreifenden IT-Prozessen und -Abläufen im Produkt- und Serviceumfeld von SAP. Das seit 27 Jahren am Markt agierende Unternehmen beschäftigt weltweit mehr als 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ebenfalls im Januar 2016 hat die SNP Gruppe im Rahmen eines zivilrechtlichen Share-Deals 51% der Geschäftsanteile an der Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur einschließlich ihrer 99,9992%igen Tochtergesellschaft Astrums Consulting SDN. BHD. in Kuala Lumpur, Malaysia erworben. Darüber hinaus hat die SNP AG eine Kaufoption, weitere 19% der Anteile an der Astrums Consulting zum 1. Januar 2018 zu erwerben. Astrums ist ein stark wachsendes Beratungs- und Serviceunternehmen im Produkt- und Dienstleistungsumfeld verschiedener ERP Systeme. Zu den

Kernkompetenzen zählen Implementierungsprojekte auf SAP Basis einschließlich Prozessanalysen, Konzeption und Umsetzung sowie Wartung und Support. Das Unternehmen beschäftigt rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Singapur und Malaysia.

Die Erwerbe fanden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2016 statt; zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Einbeziehung des Geschäftsbetriebes in den Konzernabschluss 2016. Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 („Unternehmenszusammenschlüsse“) nach der Erwerbsmethode. Der aus den Akquisitionen resultierende Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 4.753 T€ umfasst den Wert erwarteter Synergien. Der Geschäfts- und Firmenwert aus den Akquisitionen wird dem Segment „Professional Services“ zugeordnet.

Übertragene Gegenleistung

Nachfolgend sind die zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte jeder Hauptgruppe von Gegenleistungen zusammengefasst:

	Hartung	Astrums	Gesamt
Zahlungsmittel	1.440	3.000	4.440
Bedingte Gegenleistung	600	1.300	1.900
Gesamte übertragene Gegenleistung	2.040	4.300	6.340

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Bei dem Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von 99 T€ für Rechts- und Beratungsgebühren angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	Hartung	Astrums	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	1	0	1
Sachanlagen	62	78	140
Liquide Mittel	1.151	1.193	2.344
Forderungen	919	875	1.794
Sonstige Vermögenswerte	116	37	153
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-280	-4	-284
Sonstige Verbindlichkeiten	-795	-144	-939
Pensionsrückstellungen	-98	0	-98
Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen	1.076	2.035	3.111
Hiervon entfallen auf die SNP AG (51%)			1.587
Hiervon entfallen auf nicht beherrschende Anteile			1.524

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen fällige vertragliche Forderungen, auf die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses keine Ausfallrisiken bestanden und daher keine Wertberichtigungen zu bilden waren.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde infolge des Erwerbs wie folgt erfasst:

	In T€
Übertragene Gegenleistung	6.340
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte (soweit diese auf die SNP AG entfallen)	-1.587
Geschäfts- oder Firmenwert zum Erwerbszeitpunkt	4.753

Der Kaufpreis für die Akquisition der Hartung Consult GmbH besteht zum Erstkonsolidierungszeitpunkt aus einem Fixpreis sowie aus einem Betrag, dessen Auszahlung vom Erreichen vertraglich vereinbarter Kennziffern abhängig ist (bedingte Gegenleistung). Dieser ist teilweise zum Übernahmestichtag und teilweise nach der Feststellung des konsolidierten Jahresabschlusses für Hartung Deutschland und Hartung China für das Jahr 2016 fällig. Dieser Betrag ist in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Kaufpreis für die Akquisition der Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. besteht zum Erstkonsolidierungszeitpunkt aus einem Fixpreis sowie aus einem Betrag, dessen Auszahlung vom Erreichen vertraglich vereinbarter Kennziffern abhängig ist (bedingte Gegenleistung). Dieser ist teilweise zum Übernahmestichtag und teilweise nach der Feststellung des konsolidierten Jahresabschlusses für Astrums Singapur und Astrums Malaysia für das Jahr 2016 fällig. Dieser Betrag ist in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Gegenleistung von 4.440 T€ stellt den ersten, fixen Kaufpreisanteil dar, der im 1. Quartal 2016 vollständig bezahlt wurde und somit den Zahlungsmittelabfluss darstellte. Es wurden keine Eigenkapitalinstrumente für den Erwerb der Anteile ausgegeben. Aus der Transaktion resultierte ein Zufluss an finanziellen Mitteln in Höhe von 2.344 T€, sodass sich aus Konzernsicht per saldo ein Zahlungsmittelabfluss von 2.096 T€ ergibt.

Die Höhe der bedingten Gegenleistung bestimmte sich nach vertraglich vereinbarten, innerhalb eines Zeitraums von 1 Jahr seit Übernahmestichtag definierten Kennzahlen. Zum Erwerbszeitpunkt hat der Konzern die Verpflichtung aus der bedingten Gegenleistung in voller Höhe berücksichtigt; dies entspricht dem beizulegenden Zeitwert zum Quartalsabschluss 31. März 2016.

Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt noch vorläufig bewertete beizulegende Zeitwerte

Die Liquiden Mittel, Forderungen, Abgrenzungsposten (aktive und passive) sowie die Verbindlichkeiten wurden auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen vorläufig bewertet. Die Wertansätze werden anhand der nach dem Erwerbszeitpunkt bekannt gewordenen Informationen sowie Tatsachen fortlaufend überprüft und entsprechend den vertraglichen Regelungen angepasst. Wenn innerhalb eines Jahres vom Erwerbszeitpunkt neue Informationen über Tatsachen und Umstände bekannt werden, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die zu Berichtigungen der vorstehenden Beträge oder zu zusätzlichen Rückstellungen geführt hätten, wird die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs angepasst.

Mit dem Verkäufer vereinbarte Wettbewerbsverbote wurden als substantiell eingestuft und separat aktiviert. Das Wettbewerbsverbot wurde mit einem beizulegenden Zeitwert von 53 T€ angesetzt.

Begebung einer Unternehmensanleihe

Im März 2015 hat die SNP AG eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 10,00 Mio. € erfolgreich platziert. Die Unternehmensanleihe ist eingeteilt in 10.000 Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von 1.000,00 € je Teilschuldverschreibung. Die Teilschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von fünf Jahren und werden mit 6,25% jährlich verzinst.

Die Unternehmensanleihe wurde zum Ausgabezeitpunkt in der Bilanz abzüglich der Vermittlungsprovision und zuzüglich abgegrenzter Zinsen mit einem Wert von 9.810 T€ angesetzt.

Der Kurswert der Anleihe Ende März 2016 beträgt 106% (beizulegender Zeitwert).

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2016

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 aufgestellt. Basierend auf der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten untergliedert nach Geschäftsbereichen dargestellt:

in T€	Professional Services	Software	Gesamt
Segmentergebnis			
Q1-2016	1.635	584	2.219
Marge	10,5%	19,8%	12,0%
Q1-2015	992	902	1.894
Marge	10,4%	33,6%	15,6%
Darin enthaltene Segmentaußenumsätze			
Q1-2016	15.516	2.958	18.474
Q1-2015	9.495	2.683	12.178
Abschreibungen im Segmentergebnis enthalten			
Q1-2016	183	140	323
Q1-2015	119	130	249
Segmentvermögen			
31. März 2016	43.792	4.010	47.802
31. März 2015	34.628	5.008	39.636
Segmentinvestitionen			
31. März 2016	5.242	1	5.243
31. März 2015	6.491	0	6.491

Überleitungsrechnung		
In T€	Q1-2016	Q1-2015
Ergebnis		
Summe berichtspflichtige Segmente	2.219	1.894
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-703	-922
Nicht segmentbezogene Beträge		
- Sonstige betriebliche Erträge	129	55
- Sonstige Steuern	-22	-13
EBIT	1.623	1.014
Vermögen		
Summe berichtspflichtige Segmente	47.802	39.636
Den Segmenten nicht zugeordnetes Vermögen	1.246	2.992
Konzernvermögen	49.047	42.628
Den Segmenten nicht zugeordnetes Vermögen		
- Latente Steueransprüche	1.095	1.977
- Ertragssteueransprüche	150	1.015
Gesamt	1.245	2.992

Zusätzliche Informationen zur Segmentberichterstattung

Die Erhöhungen in den Segmentumsätzen im ersten Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahresquartal sowie die Erhöhung des Segmentvermögens stehen im Zusammenhang mit einer deutlich verbesserten Auftragslage sowie dem Erwerb der Geschäftsanteile der Hartung Consult GmbH und Astrums Consulting (S) Pte. Ltd.

In den Segmentumsätzen sind Effekte aus realisierten und nicht realisierten Währungskursdifferenzen aufgrund der starken Schwankung des US Dollars und des Schweizer Frankens im ersten Quartal 2016 enthalten.

Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Die Auszahlung für den Erwerb Geschäftsbetrieb setzt sich zusammen aus der ersten Kaufpreisrate der Hartung Consult GmbH und Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. von 4.440 T€ abzüglich der erworbenen liquiden Mittel der neu erworbenen Gesellschaften von 2.344 T€.

Wesentliche versicherungsmathematische Gewinne/Verluste sind aus der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionen und anderer Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses weder zum Ende des ersten Quartals 2016 noch zum Jahresende 2016 zu erwarten. Währungsumrechnungseffekte, die ergebnisneutral im Eigenkapital zu berücksichtigen sind, betragen im ersten Quartal 2016 10 T€.

Die SNP AG hat im Berichtszeitraum keine weiteren eigenen Aktien erworben.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es besteht seit dem 1. Dezember 2010 ein Mietvertrag zwischen einem Vorstand und der SNP AG über Büroräume und Parkplätze. Mit Wirkung zum 1. September 2015 wurden hierfür zwei getrennte Verträge (Büroräume und Parkplätze) zu unveränderten Konditionen geschlossen. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt zu Konditionen wie mit fremden Dritten. Bis zum 31. März 2016 fielen dafür Aufwendungen von 57 T€ (i. Vj. 57 T€) an, zum 31. März 2016 bestanden keine offenen Ver-

bindlichkeiten. Seit dem 1. September 2015 sowie 1. November 2015 bestehen darüber hinaus fünf Mietverträge zwischen einer von einem Vorstand kontrollierten Gesellschaft und der SNP AG über Büroräume und Parkplätze. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt zu Konditionen wie mit fremden Dritten. Bis zum 31. März 2016 fielen dafür Aufwendungen von 39 T€ (i. Vj. 39 T€) an, zum 31. März 2016 bestanden keine offenen Verbindlichkeiten. Seit dem 1. Februar 2016 bestehen darüber hinaus zwei neue Mietverträge zwischen einer von einem Vorstand kontrollierten Gesellschaft und der SNP AG über Büroräume und Parkplätze. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt zu Konditionen wie mit fremden Dritten. Bis zum 31. März 2016 fielen dafür Aufwendungen von 4 T€ (i. Vj. 0 T€) an, zum 31. März 2016 bestanden keine offenen Verbindlichkeiten.

Des Weiteren wurde im Berichtszeitraum 2016 einem Vorstand ein Vorschuss für Reisekosten in Höhe von 4 T€ (i. Vj. 25 T€) gewährt. Darüber hinaus wurden keinem der Vorstände ein Darlehen, Kredit oder Vorschuss gewährt.

Eigene Aktien

Die SNP AG hat im Berichtszeitraum keine weiteren eigenen Aktien erworben.

Ereignisse nach Abschluss der Zwischenberichtsperiode

Mit Wirkung zum 18. April 2016 hat die SNP AG 20% der Anteile an der Innoplexia GmbH aus Heidelberg erworben. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, der Vertrieb und die Beratung von IT-Lösungen. Innoplexia betreibt u. a. ein Datenerhebungssystem, das mit Hilfe intelligenter Analytik aus Internet-Plattformen (Google, Vergleichsportale, Shops etc.) marktspezifische Informationen erhebt. Damit können tagesaktuell Markt- und Wettbewerbsinformationen in Form kundenspezifischer Reports erstellt werden.

Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat besitzen keine Aktienbezugsrechte nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG. Die zum 31. Dezember 2015 dargestellten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum 2016 nur unwesentlich verändert.

Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nicht an Gerichtsverfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Schadenersatzanspruchsverfahren beteiligt, die wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Heidelberg, 29. April 2016

Der Vorstand



Dr. Andreas Schneider-Neureither



Henry Göttler



Jörg Vierfuß

Finanzkalender

29. April 2016	Veröffentlichung des Zwischenberichts Quartal I
12. Mai 2016	Ordentliche Hauptversammlung 2016
29. Juli 2016	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts
28. Oktober 2016	Veröffentlichung des Zwischenberichts Quartal III
November 2016	Deutsches Eigenkapitalforum 2016

Alle Termine sind vorläufige Angaben.

Den aktuellen Finanzkalender finden Sie auch unter: www.snp-ag.com/Investor-Relations/Finanzkalender.

Kontakt

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner AG
Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0
Fax: +49 6221 6425-20
E-Mail: info@snp-ag.com
Internet: www.snp-ag.com

Kontakt Investor Relations
Marcel Wiskow
Tel.: +49 6221 6425-637
Fax: +49 6221 6425-470
E-Mail: investor.relations@snp-ag.com

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.



Impressum

Inhalt
SNP Schneider-Neureither & Partner AG
Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg

Layout & Satz
Compart Media GmbH

SNP Schneider-Neureither & Partner AG

Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg (Deutschland)

Telefon: +49 6221 6425-0
Telefax: +49 6221 6425-20
E-Mail: info@snp-ag.com
Internet: www.snp-ag.com

